

Datensicherung

Grundsätzlich ist der Anwender für die Datensicherung verantwortlich. Diese Datensicherung hat, sofern sie nicht automatisch im Rahmen einer **nächtlichen Komplett-Sicherung** abläuft, in bestimmten Zeitabständen zu erfolgen, bei besonders kritischen Dateien auch täglich.

Bei einer separaten Sicherung der Buchhaltungsdaten, z. B. durch das Kopieren auf einen externen Datenträger, gilt:

Vor allem nach der Ersteinrichtung der Finanzbuchhaltung, d. h. wenn Sie die Adressen übernommen und den Firmen- sowie den Sachkonten-Stamm angepasst haben, sollten Sie alle Daten sichern.

Nach dieser Anfangssicherung können Sie folgende Sicherungsintervalle benutzen:

- Buchungsdaten (mind. Mandanten-Unterverzeichnis STA und STB) täglich,
- Programme nach einem Update.

Am einfachsten ist es, die Mandantenverzeichnisse ("_m01" etc.) mit allen Unterverzeichnissen täglich zu sichern, um die zeitaufwendige Nacherfassung fehlender Daten zu vermeiden.

So brauchen Sie bei einem Fehler der Festplatte nur die Rücksicherung des zuletzt erstellten Datenträger vorzunehmen und Ihre Buchhaltung ist wieder auf dem Stand vor dem Auftreten des Fehlers. Sie müssen dann nur die Eingaben wiederholen, die zwischen dem Zeitpunkt der Datensicherung und dem Auftreten des Fehlers vorgenommen wurden.

Daraus ergibt sich :

Je kürzer die Abstände zwischen den Datensicherungen, desto weniger müssen Sie nacharbeiten und desto schneller sind Sie wieder auf dem aktuellen Stand.

Wenn Sie eine separate Sicherung der Buchhaltungsdaten vornehmen, müssen Sie nach der Einrichtung der Sicherungsroutinen unbedingt auch die Rücksicherung testen.

Für die Datensicherung über den FIBU-Menüpunkt "Gesamtsicherung" sind verschiedene Batch-Dateien bzw. ein Shellskript vorgesehen, die Sie hinsichtlich des Zielpfads entsprechend ergänzen.

Bei einer Datensicherung auf einen Datenträger, z. B. einer externen Festplatte oder einen USB-Stick, sollten Sie zumindest nach der Vater-Sohn-Methode arbeiten, d. h. 2 Datenträger im Wechsel benutzen.

Noch ein wichtiger Hinweis zum Schluss:

Sichern Sie auf keinen Fall nur einzelne Dateien, da bei einer eventuell notwendigen Rücksicherung die Zusammenhänge mit den anderen Dateien nicht mehr vorhanden wären.

Datensicherung über die FIBU

Hier können Sie die Sicherung aus der FIBU heraus ein Shellskript/Menüpunkt zur Verfügung:

- i0709x.unx (Menüpunkt "SICHERN/NEU - Gesamtsicherung - FIBU täglich Unix")

Das Shellskript befindet sich im FIBU-Verzeichnis "/.../acp/prog/main" und ist mit einem Sicherungsbefehl per CPIO vordefiniert.. Vor der Hinterlegung der zu sichernden Verzeichnisse bzw. eines anderen Sicherungsverfahrens ist eine Kundenversion von der Kommando-Datei anzulegen (siehe Kapitel B-2 in diesem Handbuchteil).

Ist das Shellskript entsprechend vorbereitet, aktivieren Sie es durch Aufruf des o. g. Programmpunktes.

Die eingeblendete Anzeige des einzulegenden Datenträgers können Sie ignorieren. Der Sicherungs-Aufruf wird gestartet, sobald Sie die -Taste betätigen.

Anmerkungen zur Rücksicherung

Da es unterschiedliche Verfahren und Sicherungssysteme gibt, stehen Ihnen keine vorbereiteten Rücksicherungs-Dateien zur Verfügung.

Sollte eine Rücksicherung der **über die FIBU gesicherten Daten** notwendig sein, können Sie sich bei Bedarf an die ABF-Hotline wenden. Dazu benennen Sie das Verfahren, das Sie anwenden, und das Programm (cpio etc.), mit denen Sie sichern.

Bei einer **Komplett-Sicherung** des Serverbereichs wird die Rücksicherung der FIBU-Dateien von Ihrem Systembetreuer durchgeführt. Es dürfen nur komplette (Unter-)Verzeichnisse zurückgesichert werden.